



Schwerta über Ebr. 13, 7. Beyde hat sein Sohn Johann Kayser zu Reg-
niz in 4. drucken lassen; Jene, auf 6 Bogen unter dem Titel: Antidodum spiri-
tuale contra mortem aeternalem; Diese aber unter der Aufschrift: Apostolisches
Täflein, darauf emblematic entworfen ein priesterlicher Kirchleuchter etc. auf 4
Bogen. Die Parentation hielt ihn M. Barthol. Trautmann, sein Nach-
folger im Amte, damals exulirender Priester zu Wiesa, und übergab sie auch auf
Ersuchen, zum Drucke, wiewohl wegen der Nomisten. sehr ungerne;
wessentwegen sie auch vielleicht nicht gedruckt worden. Ausser der von unsern
Geo. Kayser erwähnten Friedenspredigt über Strach 50, 24. auf 10 Bogen hat
er auch eine Leichenpredigt auf den Tod Caspars von Mostiz, auf Eschocha etc.
der 1636. im Scharmügel bey Greiffenberg umgekommen, über Ps. 4, 4. zu
Leipzig 1637. in 4. auf 7 Bogen drucken lassen. Von ihm kan man übrigens
nachsehen Grossens Jubelpriesterlexicon I. Th. S. 204. u. f. und 2 Supplem.
zum I. Th. S. 47. Joh. Christian Leuschners, 18 Nachlese ad Cunradi
Siles. togatam. Crusii Vergnügungmüßiger Stunden II. Th. S. 67. dergleichen
von ihm und seinem Sohne Johann Kayser, welcher als Pastor zu Beschine bey
Winzig, alt 80 Jahr, als ein Jubelpriester von 57 Amtsjahren 1702. verstorben,
Zanfi tract. de Macrobiis Theologis p. 21. 23. und M. Gottlob Kluges, Pakt.
Prim. in Neumarkt, Schlesiſchen Jubelpriester. Breslau 1763. S. 104. u. f.

Zu N. 6. Von M. Barthol. Trautmann bes. auch M. Paul Chri-
stian Haußdorfs Grabmahl der Seidenbergischen Prediger 1722. 8. S. 49.
Sein erster Substitutus Friedrich Wolf, ward am 8 Jul. 1637. zu Berzdorf
bey Hirschberg, woselbst sein Vater, Caspar Wolf, ein Leinweber war, ge-
böhren. Nach vollendeten Schul und akademischen Studien ward er 1669. ge-
dachten Trautmann in Rengersdorf substituirt, aber schon 1670. als Pastor
nach Seidenberg gerufen, wohin er auch seinen alten Vater kommen ließ, wel-
cher am 3 Nov. 1674 bey ihm gestorben. In der Ehe mit Theodoren, sei-
nes Seniors M. Trautmanns Tochter, zeugte er 9 Kinder, wovon der älteste
Sohn Diaconus in Seidenberg worden. Er starb am 20 Jun. 1692. und hin-
terließ den Nachruhm eines redlichen und sanftmüthigen Mannes. Sein Grab-
mahl ist noch in seinem Erbbegräbnisse zu Seidenberg zu sehen. Von ihm und
seiner Familie s. M. Paul Christian Haußdorfs Grabmahl der Seidenberg-
Prediger S. 30. 31. 49. und die 1762. zu Lauban gedruckte Sammlung histor.
Nachricht von der Standesherrschaft und kleinen Stadt Seidenberg in Oberlau-
sitz p. 195. u. f. 210. u. f. so wie von dem durch Gottfried Wolfen, seinen
Sohn, erregten Tumult und dessen darauf erfolgten Absetzung S. 161. u. f.

Zu N. 7. 8. werde ich die gesammelten Zusätze besonders liefern, weil ich
eine Schärddingerische Familienangelegenheit damit verbinden werde.